

No. 875. 1414. 27. Nov.

*Derselbe bekennt dem B. Rudolph 20 Schock Gr. schuldig zu sein, die er Walp. 1415 zu bezahlen verspricht.*

Wir nachgeschrebin Hans von Grisslaw zu Ditersbach gesessin mit mynen erbin selbschuldiger, Hans Keseling von Hermansdorff zur Policz, Nickil von Grisslaw zu Helwigisdorff gesessin burgen bekennen —, das wir — schuldig sien dem ernwerdigen — herren Rudolffe bisschoffe zu Miessen —, Hanse vnd Rudolffe gebrudern von Plawnicz synen vettern vnde zu getruwer hant den erbern herren techande vnde dem ganczen capittel der kirchen zu Miessen czwenzig schog guter Behemisser grosschen Polnisscher czal vor das weldchin Elwirdorff genant obir Ditersbach gelegin. Globen wir — die obgnante summe geldis czubeczalin vff den nehistin senth Walpurgen tag zu Jogkrim — vnd wo das nicht geschege — inczureiten gein Bisschoffwerde adir wo ingemanet werdin, iczlicher mit czween pherdin vnd eynem knechte vnde do inleger leisten — —. Gegeben nach Cristi geburten vierzehnhundert jar, dornach in dem fierczendem iare am dinstage nach Katherine.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 82<sup>b</sup> im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 876. 1414. 11. Dec.

*B. Rudolph entlässt Caspar Slien der Haft unter der Bedingung, dass derselbe auf geschehene Aufforderung erscheine, um das Erkenntniss der bischöfl. Mannen und Rätthe zu vernehmen.*

Vnser herre der bisschoff hat ledig gelossin Caspar Slien durch bette wille des edeln ern Hinken Birkin vnd Hanse von Polenczk voyte zu Budissin Gorlicz vnde zu Lusicz, als Caspar Slien hatte mins herren armen man geslagen ꝛ.; das stehet vff des selbin voyten dirkentnisse, wurde is abir von en nicht dirkant, wenne er dirmanit wirt von myns herren wegin, so sal er reiten in syn hoff, was denne do irkant wirt von synen mannen vnde retten, dornach sal er entwerten. Das had gewurbin Grebil vnde Nickil von Grisslaw, Hans von Maxim in geinwertigkeit myns herren des bisschoff, Heinrichs von Bresenicz hauptmans, Cunradis von Kokericz, Vincentio von Plawnicz, Heinriche von Ponkaw am dinstage nach conceptionis anno domini M<sup>o</sup>.CCCC.XIII<sup>o</sup>.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 81<sup>b</sup> im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 877. 1415. 16. Febr.

*B. Rudolph entlässt den gefangenen Ulrich von Kobirshain unter der Bedingung, dass derselbe Niemanden wegen seiner Gefangenschaft in Anspruch nimmt und ferner als getreuer Vasall sich bezeigt.*

Vnser herre der bischoff had Vlriche von Kobirshain ledig gelossin des gefengnissis, als en Hartung von Lengenfeld vormals syn hoffemeister gefangen hatte,